

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 20 Aufgaben nur die besten 15 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 75 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Skizzieren Sie die unterschiedlichen Sichtweisen von Mikro- und Makroökonomik.
2. In welche Teilrechnungen unterscheidet man die Einkommensrechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen? Charakterisieren Sie diese jeweils kurz.
3. Ist folgende Aussage richtig: „Einkommen ist eine ökonomische Bestandsgröße.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.
4. Ist folgende Aussage richtig: „Die Aggregation wirtschaftlicher Größen bedingt Informationsverluste, weshalb die entsprechenden Größen nur eingeschränkt zur wirtschaftspolitischen Erfolgskontrolle geeignet sind.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.

5. Ergänzen Sie folgende Übersicht:

(I)

- (II) Vorleistungen (Material, Energie usw.)

+ (III) Gütersteuern – Gütersubventionen – unterstellte Bankgebühr

= (IV)

- (V) Abschreibungen

= (VI) Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen

- (VII)

= (VIII) Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten = Volkseinkommen

- (IX) direkte Steuern einschließlich der Beiträge zur gesetzl. Rentenversicherung

+ (X)

= (XI)

- (XII) nicht ausgeschüttete Gewinne

= (XIII)

- (XIV) Sparen ausschließlich der nicht ausgeschütteten Gewinne

= (XV)

6. Was versteht man unter der funktionalen Einkommensverteilung genau? Gehen Sie hierbei auch auf die Konzepte der bereinigten Lohnquote und der Arbeitseinkommensquote ein.
7. Zerlegen Sie die Lohnquote in ihre Bestandteile, und schildern Sie an Hand dieser Zerlegungen, wodurch Lohnquotenveränderungen entstehen können.
8. Erläutern Sie, welche Zusammenhänge durch die Beziehung zwischen Investitionen und Ersparnissen gesamtwirtschaftlich zum Ausdruck gebracht werden. Gehen Sie hierbei auf die unterschiedlichen Bedingungen in Ex-post- versus Ex-ante-Betrachtungen ein, wobei Sie den Modellfall einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellen sollten.
9. Zeigen Sie, wie im keynesianischen Modellrahmen – unter Vernachlässigung staatlicher und außenwirtschaftlicher Aktivitäten – die gesamtwirtschaftliche Spar- aus der gesamtwirtschaftlichen Konsumfunktion hergeleitet werden kann. Unterstellen Sie für Spar- und Konsumfunktion jeweils einen linearen Funktionszusammenhang. Wie kann das konstante Glied der Sparfunktion ökonomisch erklärt werden? In welcher Beziehung zum einfachen Investitions-multiplikator steht die Steigung der (linearen) Sparfunktion?

10. Es sei das keynesianische Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Folgende Gleichungen seien in diesem Zusammenhang gegeben:

$$C_t = 40 + 0,8 \cdot Y_t$$

und

$$\bar{I}_t = 200$$

[C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen. Welcher Einkommensbereich kennzeichnet im keynesianischen Grundmodell die deflatorische, welcher Einkommensbereich die inflatorische Lücke? Definieren Sie hierbei diese beiden Begriffe [*Lösungshinweis*: Es wird der Bezug auf eine grafische Darstellung empfohlen.]

11. Es findet eine Einkommensumverteilung von Reich zu Arm statt. Welche Auswirkungen hat dies im keynesianischen Modellrahmen ceteris paribus auf die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion und auf das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht? Es genügt eine verbale Erörterung.
12. Zeigen Sie an Hand des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Grundmodells, wie sich der Einbezug des Staates als Wirtschaftsakteur auswirkt. Unterstellen Sie hierzu alternativ zum einen die modellbezogene Nichtberücksichtigung sowie zum anderen die modellhafte Berücksichtigung von volkseinkommensabhängigen Steuereinnahmen.
13. Schildern und kritisieren Sie kurz das Say'sche Theorem.
14. Begründen Sie, warum die Exporte der güterwirtschaftlichen Nachfrage, die Importe hingegen dem güterwirtschaftlichen Angebot zugeordnet werden.
15. Zeigen Sie grafisch – unter Bezugnahme auf die typische Darstellungsweise in einem Zwei-Quadranten-Schema –, wie sich in keynesianischer Sicht die LM-Gleichgewichtskurve herleiten lässt.
16. Folgende Funktionsgleichungen seien gegeben:

$$C = 60 + 0,7 \cdot Y_r;$$

$$I = 20 - 1,5 \cdot i;$$

$$\frac{M^d}{P} = 0,3 \cdot Y_r - 2 \cdot i$$

[C = Konsumausgaben, I = Investitionsausgaben, M^d = Geldnachfrage, P = Preisniveau, Y_r = Realeinkommen, i = Zinssatz].

Welche algebraische Form nehmen die Funktionsgleichungen für die IS- und die LM-Kurve an, wenn das Geldangebot $M^s = 10$ und das Preisniveau $P = 1$ betragen? Wie lauten die Gleichgewichtswerte für Einkommen Y_0 und Zins i_0 ?

17. Skizzieren Sie die klassische Wirtschaftstheorie im Hinblick auf Produktion und Beschäftigung.
18. Was versteht man unter Deficit spending? Worin sind seine Hauptschwächen zu sehen?

19. Das Bruttoinlandsprodukt des Landes A sei von 30 Mrd. € (2001) auf 40 Mrd. € (2002), das des Landes B im gleichen Zeitraum von 100 Mrd. € auf 110 Mrd. € angestiegen. Land A hatte 2001 5 Millionen Einwohner und 2002 6 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungszahl des Landes B betrug sowohl 2001 als auch 2002 10 Millionen Einwohner. Die Preissteigerungsrate habe im Land A von 2001 auf 2002 10 % und in Land B von 2001 auf 2002 5 % betragen. Der Preisindex für 2001 lautete in beiden Ländern jeweils 100 %. Wie hoch ist die jeweilige wirtschaftliche Wachstumsrate in beiden Ländern? Wessen wirtschaftliches Wachstum ist folglich als höher einzustufen? Verwenden Sie eine adäquate Wachstumsdefinition.
20. Ist folgende Aussage richtig: „Die Unterkonsumtionstheorie ist eine zur Erklärung des gesamten Konjunkturverlaufes geeignete Konjunkturtheorie.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.